

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1 Stans

Musikalisches humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

~ O Rosen, ihr heiligen Rosen! ~

Willkommen im Grünen, ihr Sterne der Flur,
O Rosen, o heilige Rosen!
Erfüllet mit köstlichem Wohlgeruch nur
Die Püfte, die lind euch umkosen!
Erfüllet mit Andacht des Weisen Gemüth,
Mit Freude die Seele der Frauen,
Mit Tröstung das Herz, das vergeblich sich müht,
Der Liebe den Weg zu verbauen!

Im niedrigen Haus, dessen Gärtchen ihr schmückt,
O Rosen, o heilige Rosen!
Verklärt den Traum, der den Armen beglückt
Mit goldenen, heiteren Poesen!
Auch dort, wo die Sonne mit stumpferem Strahl
Durchleuchtet den Dunst der Fabriken,
Am fleißigen Wasser im waldigen Thal,
Mögt Mutter und Kind ihr erquicken!

Erhebet zum reinen Genuße der Welt,
O Rosen, o heilige Rosen!
Den Schwaden, der tiefer und tiefer sonst fällt
Im Taumel, im widerstandslosen!
Zur billigen Tafel am blühenden Hag
Verlocket Gesellen und Meister!
Es krön' euer Schimmer am sonnigen Tag
Die Pieder der dahlenden Geister!

Erschwingt euch hinauf, weil der Zephyr noch weht,
O Rosen, o heilige Rosen!
Zum grasigen Hang, wo die Sennhütte steht,
Wo Sturzbad und Pauenen tosen!
Ich kenn' eine Rose, gebrochen und bleich,
Die möchte dort oben gefunden;
Sie hat in der Kunst vielgeplündertem Reich
So wenige Rosen gefunden!